

Förderung des Projekts „EASE – E-Assessment und Feedback zur Optimierung von Selbstlernphasen im Studium“

Im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung „Freiraum 2022“ haben Prof. Dr. Maik Walpuski und Dr. Carolin Eitemüller Mittel zur Entwicklung und Evaluation eines digitalen Lehr-/Lernkonzepts bei der Stiftung Innovationen in der Hochschullehre einwerben können. Lehrende können mit dieser Förderung neue Ideen entwickeln und erproben, die mit ihren Ansätzen über bestehende Lehr- und Lernsettings hinausgehen.

Ziel des Projekts ist es, asynchrone Selbstlernphasen im Chemiestudium durch die Nutzung eines formativen E-Assessments und adaptiver Online-Lernmaterialien zu intensivieren und zu optimieren. Vor dem Hintergrund hoher Durchfallquoten in der Allgemeinen Chemie und den geringen Fähigkeiten der Studierenden zur Selbstregulation ihres Lernprozesses leistet das Projekt damit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Studienerfolgs und der Studienzufriedenheit sowie zur Verringerung der Studienabbruchquote. In einer experimentellen Studie werden das E-Assessment und die adaptiven Online-Lernmaterialien im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Akzeptanz unter den Studierenden untersucht. Dazu werden zwei Interventionsstudien in aufeinander folgenden Jahren mit Studierenden verschiedener Chemiestudiengänge der Universität Duisburg-Essen durchgeführt, in denen zwei Implementationsbedingungen miteinander verglichen werden. Diese unterscheiden sich in Bezug auf zeitliche Vorgaben und Mindestleistungsanforderungen und ermöglichen damit mehr bzw. weniger Freiheitsgrade bzgl. der Nutzung des E-Assessments. Im Sinne eines Blended Learning Ansatzes werden die asynchronen Selbstlernphasen durch eine wöchentliche Präsenzübung ergänzt, in der die Studierenden Gelegenheit erhalten, Nachfragen zu stellen und Verständnisschwierigkeiten auszuräumen. Zudem erhält der Lehrende der Übung, der beide Interventionsstudien begleiten wird, Einblick in den Wissensstand der Studierenden, wodurch er in der begleitenden Präsenzveranstaltung gezielt auf Verständnisschwierigkeiten eingehen kann.